

Unsere organ. Aufgaben in den nächsten Monaten - Antrag He

1. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit muß (gemäß den von der Konferenz angenommenen ~~politischen~~ Resolutionen ~~Phase 5~~ und dem Beschluß über Auslesemethoden) in den nächsten Monaten bewußt auf das Gebiet der inneren Propaganda verlegt werden.

An dieser Aktion müssen alle Mitglieder (mit und ohne Funktion) diszipliniert und mit Konzentration teilnehmen, wenn sie mit einem Erfolg enden, d.h. unsere Org. vorwärts bringen soll. Keine Sentimentalität, keine schönen und langen Reden, keine Naivität, keine Eindrücke des Augenblicks und auch nicht die in Bewegung geratenden Massen dürfen uns von diesem Ziel abbringen: das politische Niveau einer Anzahl unserer Mitglieder und das Niveau unserer organ. Arbeit zu heben. Es ist unbedingt notwendig, daß wir dabei Geduld/~~Zähigkeit~~ und Energie bewäisen, daß alle Mitglieder dieses Ziel klar erkennen und von der Aktion erfaßt werden. Je mehr Aufmerksamkeit und je größere Sorgfalt wir jetzt dieser Aufgabe widmen, desto früher wird unsere Org. zu einer breiteren Propaganda und schließlich zur Massenarbeit übergehen können.

Diese Konzentration auf innere Aufgaben bedeutet nicht, daß wir die Teilnahme am aktuellen Kampf der Massen aufgeben, sondern stellt einfach die Verlagerung des Schwergewichts unserer Tätigkeit auf das augenblicklich wichtigste Gebiet. Der weitere Fortschritt unserer Org. hängt von der erfolgreichen Überwindung der gegenwärtigen kritischen Etappe ihrer Entwicklung (einer Wachstumskrise) ab.

2. Damit eine nach dem Grundsatz des demokratischen Zentralismus aufgebaute Org. in der Praxis auch funktioniert, ist notwendig, daß jeder einzelne führende Genosse (vom Zellenleiter bis zum Leitungsmittglied) seinen Teil an Verantwortung zu tragen imstande ist und auch trägt, daß alle übrigen Mitglieder loyal mitarbeiten, daß kameradschaftliches Vertrauen der Genossen zueinander und daß eiserne Disziplin in der Aktion herrscht. Eine illegal kämpfende Org. wird sich nicht eher entscheidend aus dem Sektens Stadium lösen, als es ihr gelingt, sich von der "primitiven Demokratie" des Studierzirkels zu einer höherqualifizierten Art von Demokratie und Organisation durchzustößen.

Die L ist sich bewußt, daß zu einer vor allem auf dem Vertrauen der Revolutionäre zueinander funktionierenden Org. auch entsprechende ~~Rev.~~ Führer gehören und daß man Fähigkeit ebenso wenig wie Vertrauen einfach "fordern" kann. Das kann nur der Erfolg eines langen gemeinsamen Kampfes, der strengsten Auslese und berufsmäßigen Ausbildung zu Revolutionären sein. Diese Faktoren zeitigen schließlich das persönliche Vertrauen der rev. Kämpfer zueinander, weil sich diese gegenseitig von der politischen Fähigkeit und Festigkeit, Loyalität der Sache, ~~rev.~~ Org. und den Genossen gegenüber und Zuverlässigkeit in der Aktion überzeugen.

Die "Frage" der Disziplin ist durch die Punkte 5, 8 und 15 unserer Statuten eindeutig geklärt. Die L muß auf die strenge Einhaltung auch dieser Punkte der Statuten hinweisen.

Politisches Wissen, praktische Bewährung, rev. Disziplin, das sind Voraussetzungen, die - vom Standpunkt der führenden Rolle des Kommunisten und seiner Org. aus gesehen - jedoch bei einer ganzen Reihe unserer Genossen gegeben sind. Diese Genossen bilden daher die Elemente für den weiteren inneren Ausbau unserer Org. Sie werden zu speziellen Arbeitsgruppen für die verschiedenen rev. Kampfgebiete (Gewerkschaft, Betrieb, Jugend, Fraktion in den Verratsparteien, Presse) und für die besonderen

/aktive

inneren Aufgaben (theoretische Schulung, organ. Führung, redaktionelle Tätigkeit, technische Arbeit) zusammengefaßt. Die regelmäßige/Tätigkeit dieser Genossen in den AZ bleibt jedoch nach wie vor unerlässliche Pflicht.

Dieser innere Ausbau baut also auf der ~~gegenwärtigen~~ allgemeinen Struktur unserer Org fort (L, GL, AZ, BZ) und soll diesem Gerüst ~~Frei~~ und Blut ansetzen. Er steht in einem innigen Wechselverhältnis zum Abbau der primitiven Formen der Verbindung, Berichterstattung und Kritik und zur Erlangung einer höheren Qualität der org. Führung und Tätigkeit (Gewährung an schriftliche Berichte und Kritik; Org.-Disziplin auch im Falle einer dem Beschlusse nicht entsprechenden Meinung; offene Kritik im Falle von abweichenden Meinungen auf der Basis der publizierten Beschlüsse und Stellungnahmen der L).

Diese besonderen Qualitäten müssen wir als Org. entwickeln auf der Basis der allgemeinen politischen Qualität und noch vor dem entscheidenden Übergang zur nächsten Etappe, zur breiteren Propaganda.

konkrete

3. Es ist unmöglich, Regeln aufzustellen, die für das Verhalten des einzelnen Genossen in der einzelnen Aktion gültig sind. Auf einige allgemeine Erfahrungen muß jedoch eingegangen werden.

Solides und vor allem politisches Wissen ist das einzige sichere Fundament des praktischen Könnens, der rev. Bewährung.

Das Verhalten innerhalb und außerhalb der Org. ist die ~~Quelle~~ Quelle des rev. Vertrauens. Wer den Genossen und der Org. gegenüber unaufrichtig ~~ist~~ oder illoyal ist, wer sich leichtfertig ~~über~~ über die Org.-Disziplin hinwegsetzt oder in der (kleinsten wie breitesten) Aktion als unzuverlässig erweist, der wird keinen großen Vertrauensvorschuß erwarten oder gar fordern dürfen.

Wer keine freiwillige Disziplin - die ihm schon sein Klassenbewußtsein gebieten muß - der L und Konferenz gegenüber aufweist der darf kein besonderes Entgegenkommen von der Org. erwarten. Ferner kann es keine gedeihliche Zusammenarbeit in einer Gemeinschaft geben ohne der Selbstdisziplin und Selbstkritik ihrer Mitglieder.

Wer sich an der Arbeit der Org. nur so nebenbei beteiligt, wer sich in der allgemeinen politischen und organ. Arbeit der Org. als unverkäuflich erweist, der muß damit rechnen, daß er nach dem realistischen Urteil der L eingesetzt und eingebaut wird. Destruktives Verhalten wird ebenfalls entsprechende Reaktionen von Seiten der Org. auslösen.

Wir müssen an und in der Org. initiativ und konstruktiv, d.h. aus eigenem Anstoß im gesteckten Rahmen mitaufbauen, mitarbeiten. Wir dürfen nicht von der Org. nur verlangen, denn jeder einzelne Genosse ist ein Element dieser Org. Wir dürfen nicht verantwortungslos auf eigene Faust handeln, auch wenn uns die Weisungen der L, GL, AZ nicht befriedigen. Wir dürfen uns nicht immer stoßen lassen, sondern selbst vorwärtsdrängen. Wir müssen uns vor jeder Kritik selbst fragen, ob wir das Nötige beigetragen haben und ~~un~~ dem (vermeintlichen) Übel abzuhelpfen. Wir müssen in politischen und org. Dingen scharf kritisch sein; aber wir dürfen nicht nur negativ kritisieren (denn das wirkt zersetzend), sondern wir müssen jede Kritik mit positiven Vorschlägen verknüpfen und darin rev. Optimismus und Realismus zeigen. Wir müssen die Flanke des nächsten Genossen loyal decken und persönliche Momente ausschalten lernen. Wir müssen es fertig bringen, alle Genossen einzusetzen (nicht nur die Mitglieder) und jeden dorthin stellen und dort wirken lassen, wo er am nützlichsten ist. Kurz: wir müssen kühn, schöpferisch und verantwortungsbewußt organisieren und führen!

4. Der Erreichung des gezeichneten Zieles sollen folgende konkrete Maßnahmen und Richtlinien dienen:

a) Die bereits organisierten Mitgliederzusammenkünfte dienen ~~xxx~~ der Schulung, Übung und Läuterung unserer Mitgliedschaft. Als Referenten und Vorsitzende (org. und polit. Leiter) der Zusammenkünfte sollen ausschließlich/Mitglieder tätig sein. Alle führenden Genossen sind verpflichtet, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und (eventuell) in den Debatten ausklärend, vorwärtsstoßend zu wirken. Das einheitliche Hauptthema für den kommenden Sommer ist das Übergangsprogramm der IV. Int., das an Hand der aktuellen Lage überprüft, kommentiert, übungsweise angewendet werden soll.

b) Die L plant gegenwärtig systematisch aufgebaute Kurzlehrgänge. Diese Kurse werden die Aufgabe haben, die besten, entwicklungs-fähigsten Genossen für die Übernahme von BZ und sonstigen verantwortlichen Funktionen besonders vorzubereiten. Die L wird alles tun, um die diesem Projekt noch im Wege stehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Über die Teilnahme an diesem Kursus wird die L im Einvernehmen mit den betreffenden Genossen selbst entscheiden.

c) "Der Spartakist" und die "Internen Mitteilungen" müssen die Achse der Arbeit in den AZ werden. Beide Schriften werden von der L bewußt als zentrale Führungsinstrumente gebracht, deren Gewicht mit dem Wachsen der Org./größer wird. An ihrem Ausbau soll sich die gesamte Mitgliedschaft beteiligen.

Die polit. Arbeit/in den AZ immer mehr Raum gewinnen. Unsere Publikationen bilden dabei die Basis der kritischen Verfolgung der Lage. Das aufmerksame Studium dieser Schriften wie auch der Lage ist dazu Voraussetzung. Der Inhalt dieser Schriften gibt die politische Linie der Org. wider.

Die "Internen Mitt." enthalten Weisungen, die der rationalen Gestaltung unserer org. Arbeit dienen, oder Beschlüsse der L, die für jedes Mitglied bindend sind. Diese Schrift ist daher ebenso sorgfältig zu studieren und auszuwerten. Besonders diese Schrift und die Gewöhnung an die Arbeit mit ihr wird in Zukunft größte Bedeutung gewinnen.

d) Die fruchtbare Arbeit in den BZ hängt von zwei Faktoren ab: Kursleiter und Kursmaterial. Zur Heranbildung von Lehrkräften in größerer Anzahl und besserer Qualität dienen die oben angeführten Maßnahmen. Der empfindliche Mangel an geeignetem Kursmaterial kann einstweilen nur in dem Maße behoben werden, als es dem von der L beauftragten Genossen gelingt, die Fortsetzung der schriftlichen Kursunterlagen zu verfassen. Der schriftliche Kurs für die wichtigsten Fragen des ~~xxx~~ prol.-rev. Kampfes und geeignete BZ-Leiter sind die entscheidenden Voraussetzungen für weitere Neuaufnahmen von Kandidaten, für deren Schulung und ~~xxx~~ Prüfung, also für das Wachsen unserer Org ohne Einbuße an Qualität.

e) Die rev. Tätigkeit kann nie im Besuch der Zellenabende und Zusammenkünfte allein bestehen. Neben der führenden, aktiven Teilnahme am aktuellen Klassenkampf ist für jeden Genossen das politische Selbststudium unerlässliches Gebot.

Dieser Plan für den weiteren Ausbau unserer Org. hat deshalb zwei Seiten: einerseits sind ~~xxx~~ den überlasteten Genossen die nötigen Mitarbeiter und freien Stunden zur eigenen Weiterbildung zu sichern und andererseits sind alle nicht voll ausgenützten Genossen zur Mitarbeit heranzuziehen und alle mangelhaft ausgebildeten Genossen mit Geduld, tätiger Hilfe und Entschlossenheit politisch voranzustößen.

Es ist klar, daß dieses Programm nicht über Nacht, sondern ~~schrittweise~~ nur schrittweise verwirklicht werden kann. Es ist aber ebenso klar, daß alle führenden Genossen dabei bewußt

einfache

Vimmer
muß

f. d. ng. Arbeit

†

Es ist klar, daß dieses Programm nicht über Nacht, sondern nur schrittweise verwirklicht werden kann. Es ist aber ebenso klar, daß alle führenden Genossen dabei bewußt der Motor sein müssen!

--X--